

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

Eingetragen als Zeitung auf dem Chines. Postamt.

中華郵政特准掛號立券之報紙

6. Jahrgang

Tientsin, Dienstag, den 1. Januar 1935.

Nummer 1304

Allen unseren Lesern und Freunden wünschen wir ein fröhliches und glückliches neues Jahr!

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Worte zweier Grossen des deutschen Volkes, uns zur Kraft für 1935 (gesprochen am 1. Januar 1934)

Hitler an Hindenburg beim Neujahrsempfang im Reichspräsidenten-Palais am 1. Januar 1934.

Herr Reichspräsident!
Am Ende eines schicksalsschweren Jahres aben sich heute die Mitglieder der Reichsregierung zu Ihnen, Herr Reichspräsident, begeben, um durch die Empfindungen des Dankes und der Verehrung Ausdruck zu verleihen, die in diesen Stunden nicht nur die Regierung, sondern das ganze deutsche Volk bewegen.

Als Sie, Herr Reichspräsident, am 30. Januar 1933 die neue Reichsregierung beriefen und mir den ehrenvollen Auftrag ihrer Führung erteilten, wurde der Aufbruch des deutschen Volkes in eine würdigere und bessere Zukunft eingeleitet. Denn dieser Ihr damaliger Entschluss, Herr Reichspräsident, führte in der Folge zu jener unerhörten Geistes- und Willenseinheit in unserem Volke und zwischen ihm und seiner Führung, die am 12. November einen so denkwürdigen geschichtlichen Ausdruck fand.

Das deutsche Volk aber ist glücklich geworden im Erleben dieser so lange entbehrten Einheit, die, ausgehend von Ihnen, Herr Generalfeldmarschall, bis zu den deutschen Jugend alle umschliesst.

Die Kraft, die aus dieser Gemeinschaft strömt, hat es uns ermöglicht, in einer Zeit schwerster wirtschaftlicher und politischer Krisen das Reich in einem Gefüge zu festigen, die Autorität der Regierung und die Achtung vor den Gesetzen zu erhöhen, dem religiösen, moralischen und kulturellen Verfall unseres Volkes Einhalt zu gebieten, den wirtschaftlichen Zusammenbruch aber nicht nur aufzuhalten, sondern auf vielen Gebieten sogar eine kraftvolle Wendung zum Besseren herbeizuführen.

Getragen und gestärkt von dem Vertrauen und der Zustimmung, die Sie, Herr Reichspräsident, mir und der Regierung schenkten, konnten wir in der Wahrung der Ehre und Gleichberechtigung des deutschen Volkes eine Politik verfolgen, deren letztes Ziel immer nur die Herstellung eines wirklichen und aufrichtigen Friedens war und für alle Zukunft sein wird.

Wir empfinden es dabei als eine besonders gnädige Fügung des Schicksals, in Ihnen, Herr Reichspräsident, als unseren obersten Schirmherrn für unser Wollen und Handeln einen Zeugen zu besitzen, der der ganzen Welt die Aufrichtigkeit unserer Absichten beweisen kann und muss.

So spreche ich denn in diesem Augenblick nicht nur in meinem und im Namen der Reichsregierung, sondern im Namen des ganzen deutschen Volkes Ihnen, ehrwürdiger Herr Generalfeldmarschall und Präsident des Deutschen Reiches, für die durch Sie gesicherte Entwicklung dieses Jahres den tiefsten und ehrerbietigsten Dank aus und verbinde ihn mit dem herzlichsten Wunsche, der allmächtige Gott möge auch im kommenden Jahr Ihr Leben und Ihre Gesundheit in seine Sorge nehmen und mit seinem Segen bedenken zum Glücke des Reiches, dem in innigster Verbundenheit unter Ihrem Vertrauen zu dienen, das Glück und die tiefste Genugtuung aller Mitglieder der Deutschen Reichsregierung ist.

Hindenburg an Hitler am 1. Januar 1934.

Herr Reichskanzler! Meine Herren!
Nehmen Sie meinen aufrichtigen Dank entgegen für die Glückwünsche, die Sie mir in so freundlicher Weise ausgesprochen haben. Ich erwidere sie von Herzen mit meinen besten Wünschen für Erfolg und Segen Ihrer weiteren Arbeit und für Ihr aller persönliches Wohlergehen.

Als ich heute vor einem Jahre meine Neujahrswünsche aussprach, gab ich der Hoffnung Ausdruck, dass das neue Jahr die seelische Verfassung des deutschen Volkes erneuern und uns den Geist innerer Verbundenheit und enger Schicksalsgemeinschaft wiederbringen möge.



Ich kann heute mit Befriedigung und Dankbarkeit feststellen, dass dieser Wunsch Erfüllung gefunden hat.

Das Jahr 1933 hat Deutschland aus der inneren Zerrissenheit, aus dem Zank der Parteien und dem Gegensatz der Interessen heraus und aufwärts geführt zur staatsbewussten Einigkeit und zum Glauben an sich selbst.

Gestützt auf diesen neuen Geist ist es der Reichsregierung in Zusammenarbeit mit der deutschen Wirtschaft gelungen, Millionen arbeitswilligen Händen wieder Arbeit zu schaffen und denen, die noch auf Beschäftigung warten, die Hoffnung wiederzugeben, dass auch sie nicht ewig feiern müssen. Und in dem wiedererlangten Bewusstsein unlösbarer Schicksalsgemeinschaft hat das deutsche Volk das grosse freiwillige Winterhilfswerk ins Leben gerufen und dadurch denjenigen unserer Brüder, die Entbehrung leiden, Schutz vor Hunger und Kälte gebracht. So konnte die deutsche Not, die noch vor einem Jahr fast hoffnungslos auf uns lastete, in weitestem Umfange gemindert werden.

Dieser Umschwung ist in erster Linie Ihr Werk, Herr Reichskanzler, ist der Erfolg Ihrer kraftvollen Führung und der hingebenden Arbeit Ihrer Mitarbeiter.

Es ist mir daher gerade in dieser Stunde, wo wir auf das vergangene Jahre zurückblicken und in das neue ausschauen, ein Herzensbedürfnis, Ihnen für alles, was Sie für unser deutsches Volk und Vaterland geleistet haben, meinen tief empfundenen Dank zu sagen. Ebenso danke ich Ihnen, meine Herren Reichsminister und allen, die in der Reichsregierung und draussen im Lande an diesem Wiederaufbau mitgeholfen haben. Möge das Jahr 1934 uns auf dem festen Boden, den wir durch unseren Zusammenschluss zur einigen Nation wiedergewonnen haben, weiter emporführen. Möge es uns im Innern den Endsieg über Wirtschaftsnot und Arbeitslosigkeit bringen und möge es uns auch nach aussen weiterführen auf dem Weg zum wahren Frieden, dem Frieden in Ehre und Gleichberechtigung.

So lassen Sie uns in dem festen Vertrauen auf die deutsche Zukunft und auf Gottes Hilfe in das neue Jahr eintreten und gemeinsam weiterarbeiten für unser geliebtes Vaterland!

Zur Jahreswende

Das Rad der Zeit steht an der Wende der Jahre 1934-1935. Wir wenden den Blick zurück auf das dahingeflossene, zweite Jahr eines neuen Deutschlands. Ernste und mühevoll Arbeit ist geleistet worden. Die Widrigkeiten gespannter innen- und aussenpolitischer Gegebenheiten sind mit unermüdlicher Energie aus dem Wege geräumt worden. Aus dem Sumpf, in dem sich das deutsche Volk vor der Machtübernahme befand, ist es von nieverzagenden Männern aufwärts geführt worden. Das Treitschke-Wort: „Männer machen die Geschichte“ ist nie bewusster von einem Volk erlebt worden als von dem, das Hitler führt. Als der Schirmherr der nationalsozialistischen Erhebung, der greise Reichspräsident von Hindenburg, am 2. August von uns ging, traf der Schmerz der Trauer eine ganze Nation.

Im Geiste des grossen dahingeschiedenen Helden handelnd, vereinte sich nunmehr das starke Vertrauen des Volkes auf den einen, den Führer. Als eine feste, unzertrennliche Einheit, unerschütterlich dem Führer vertrauend, konnte die Gemeinschaft des deutschen Volkes die grossen Erfolge des vergangenen Jahres erringen.

An der Schwelle des neuen Jahres fasst die Nation wieder festen Tritt. Wieder richten sich die Reihen aus. Und wieder geht ein Gelöbnis durch das Volk, treu zu sein dem Führer, zu vertiefen den Glauben an die nationalsozialistische Idee, und fester zu schweissen die Einheit.

Das Leben von uns Chinadeutschen ist geknüpft an das Dasein der Gesamtnation. Eine Brücke zu sein zur Heimat, ist die Aufgabe der „Deutsch-Chinesischen Nachrichten“. Alle die Schwingungen, die von unserm Deutschland ausgehen, sie sollen durch unsere Zeitung aufgenommen und volltönend im gleichen Rhythmus wieder ausstrahlen. Daneben besteht die für unsere auslandsdeutsche Zeitung dankbar übernommene Aufgabe, sich in den Dienst der Vertiefung freundschaftlicher kultureller und wirtschaftlicher Beziehungen zu unserm Gastlande China zu stellen.

Mit der Jahreswende beginnen die „Deutsch-Chinesischen Nachrichten“ einen Ausbau, der ihnen ein vielgestaltigeres Gesicht geben soll als bisher. Zu dem bisherigen Umfang werden hinzukommen wechselnd erscheinende Beilagen für die Jugend, für die Frau, eine Gesundheitsbeilage, eine Wehrbeilage, eine Beilage „Bauer und Arbeiter“, eine im Dienst der Arbeitsfront stehende, eine Radio-Ecke. Die täglich erscheinenden und für die Informationen des Kaufmanns notwendigen Nachrichten über Wirtschaft in der Heimat und in China sowie die Verkehrsnachrichten über Schifffahrt, Flugzeug, Eisenbahn werden übersichtlicher und vollständiger gehalten sein.

Vertrauen zu unserer Arbeit brauchen wir. Wir danken allen unsern deutschen, chinesischen und ausländischen Freunden für das uns auch im vergangenen Jahr bekundete Vertrauen. Unser Weg ist gerade und vorbehaltlos im Dienste Adolf Hitlers. Seine Führung ist uns die einzige Richtschnur allen Handelns. Auf diesem Wege, den wir selbstlos beschreiten, erhoffen wir uns eines, dass uns jeder Deutsche und Freund des Deutschtums folgen möge.

Dass unsere Gemeinschaft in Ostasien im kommenden Jahre enger werden möge ist unser aufrichtiger Wunsch an unsere Leser.

Deutsch-Chinesische Nachrichten.

WINTERHILFE

Zeichnungsergebnis vom 30. bis 31. Dez.

	T. \$	Rmk.
172. Elfriede Korinth	10.—	
173. Ungenannt		200.—
	T. \$ 10.—	Rmk. 200.—
Bisheriges Ergebnis	17647.55	8430.—
Gesamtzeichnungen T. \$ 17657.55		Rmk. 8630.—

N.S.V.-Referent Tientsin